Forstliche Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **83 (1932)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

präsident rückt Herr Gams, Direktor der Gesellschaft für chemische Industrie, Basel, nach. Die Technische Kommission steht weiterhin unter der Leitung von Herrn Professor Schläpfer der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich. („Bund.")

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Waadt. Herr Kreisforstinspektor Marcel Noverraz in Aigle sah sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt, seine Stelle aufzugeben und einen längeren Erholungsurlaub anzutreten. Als Nachfolger wurde gewählt Herr Forstingenieur Dr. Charles Gut, seit 1929 Adjunkt der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle in Solothurn.

Ausland.

Deutschland. Nach der preußischen Notverordnung vom 23. Dezember 1931 sollen in Preußen abgebaut werden 10 (von 69) Forstinspektionen, 40 (von 615) Oberförstereien, die drei bestehenden Forsteinrichtungsanstalten und zwei wissenschaftliche Institute an den forstlichen Hochschulen.

Gegen diese Maßnahmen wendet sich der Reichsforstverband, unterstützt vom Hauptausschuß des Deutschen Forstvereins, in einer Eingabe an das preußische Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. In dieser Eingabe wird das Befremden darüber ausgesprochen, daß die preußische Regierung diese einschneidenden Maßnahmen verfügt hat, ohne von den berufenen Sachverständigen des Ministeriums ein Urteil über deren Durchführbarkeit einzuholen. Die preußischen Oberförstereien seien nach dem Krieg schon durch Stellenabbau vergrößert worden, und zwar zur gleichen Zeit, in der in andern Verwaltungszweigen zahlreiche Behörden und Aemter neu geschaffen und andere weit über das Bedürfnis hinaus aufgebläht wurden. Auf längere Sicht werden die Erträge des preußischen Waldes durch den Uebergang zu extensiverer Wirtschaft schwer geschädigt. Der Abbau der Forsteinrichtungsanstalten bringe keinerlei Ersparnisse, da die Einrichtungsarbeiten nicht unterbrochen werden können. Die Durchführung werde lediglich weniger leistungsfähigen Stellen übertragen werden müssen. Die Aufhebung wissenschaftlicher Institute bedeute einen Rückschritt und schädige das Ansehen der deutschen Forstwirtschaft in der ganzen Welt.